

# Besser als das Leben

Der Steinhöringer Theaterclub feiert mit einem herzerfrischenden Stück Jubiläum

Von Anja Blum

**Steinhöring** – Eine Vorstellung des Steinhöringer Theaterclubs zu sehen, ist kein normales Kulturerlebnis. Es ist anders und irgendwie besser, viel besser. Denn bei der Schauspieltruppe des Betreuungszentrums, die heuer ihr 15-jähriges Bestehen feiert, geht es nicht nur um das Erzählen einer Geschichte und deren künstlerische Intention. Nein, vor allem die Aufführung selbst ist eine Aussage. Hier nämlich gelingt Menschen, denen sonst aufgrund ihrer Behinderung niemand etwas zutraut, Großartiges. Wäre das Leben nur annähernd so, wie eine Darbietung des Theaterclubs, wäre es um einiges besser: Die Stärkeren helfen den Schwächeren, jeder ist überglücklich, Teil des Großen und Ganzen sein zu dürfen, und die Freude über das gemeinsam Erreichte am Ende unermesslich.

„Diesmal habe ich meine Darsteller echt gefordert, denn nur so leistet man

auch wirklich etwas“, sagte Regisseur Billy Lord am Samstag bei der Premiere des Jubiläumsstücks im Betreuungszentrum. Der Anzinger ist seit der ersten Stunde dieses bunten Orchesters dessen Dirigent, sein Engagement kann man nicht hoch genug loben. Lord schreibt der Truppe die Stücke auf den Leib, studiert sie mit den Mitgliedern des Theaterclubs in unzähligen Proben ein und sorgt bei den Aufführungen dafür, dass der Zufall nur in charmantem, begrenztem Maße seine Finger im Spiel hat.

„Drei Frauen in einem Boot“ oder das Geheimnis der Nessy“ heißt das neue Stück des Theaterclubs: eine so humorvolle wie lehrreiche Abenteuerfahrt. Sie führt von Steinhöring über Lords Heimat England bis nach Schottland, wo die todunglückliche, weil zu tiefst einsame Nessy haust. Ihr wollen die drei Frauen helfen – doch bis ihnen das gelingt, erleben die drei braven Matrosinnen zahlreiche herzerfrischende Episoden.

Auf ihrer Bootsfahrt begegnen sie furchtbar wilden, säbelschwingenden Piraten, nicht minder wilden englischen Fußballfans, einem echten Dudelsackspieler und sogar der Queen samt Wachmännern. Eine echte Schau vor allem das Pärchen Charles und Camilla: Die Domina und ihr Lakai, ausgestattet mit Peit-

Es treten auf:  
wilde Piraten, Fußballfans  
und die Queen.

sche sowie extra großen Ohren, sind zum Schreien komisch. Doch nicht nur hier, auch bei allen anderen Figuren erweist Regisseur Lord ein ausgesprochen gutes Gespür für Besetzungen: Jedem Schauspieler, so hat man das Gefühl, ist die ihm innewohnende Rolle zugewiesen worden. Die Figur der Nessy etwa wird durch die ungewöhnliche Sprechweise ih-

rer Darstellerin erst so recht geheimnisvoll, dem Oberpirat erhöht das Down-Syndrom die Ausdrucksstärke.

Gleiches gilt für die Auswahl der Songs, die die Aufführung, wie immer beim Theaterclub, bereichern: Auch sie ist, vom Schlager über Filmmusik bis hin zu Rockklassikern, stets assoziativ und stimmig. Mittels der Musik sowie einfachen Gesten und Requisiten – zum Beispiel Seifenblasen – gelingen auch immer wieder meditative, magische Momente.

Das Publikum, das so zahlreich erschienen war, dass man noch eilig weitere Stühle herbeischaffen musste, zeigte sich nicht nur zum Schluss begeistert: Die Zuschauer sangen mit, lachten laut und geizten nicht mit Szenenapplaus. Die Botschaft von Lebensfreude und Zuversicht gipfelte im Schlusslied „Du bist okay“ und in einem gemeinschaftlichen Jubel. Wer einmal mitjubeln möchte, kann das am Donnerstag, 24. März, im Ebersberger Alten Kino tun.



Drei brave Matrosen auf einer wichtigen Mission: Im neuen Stück des Theaterclubs des Steinhöringer Betreuungszentrums wird das Ungeheuer Nessy aus seiner Einsamkeit befreit.

Foto: Hinz-Rosin